

Wiesbadener Tagblatt.

No. 204.

Mittwoch den 31. August

1864.

Für den Monat September kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 10 fr. pränumerirt werden.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. September Vormittags 11 Uhr sollen in dem hiesigen Rathhause 75 Stück Baumsäulen (No. 326, 327 und 505) aus der Rohheck, welche der Steigerer bis jetzt nicht bezahlt hat, anderweit öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. August 1864. Der Bürgermeister.

Fischer.

Widerruf.

Die auf heute bestimmt gewesene Aukversteigerung des Ludwig Winter, mehrer dahier findet nicht statt.

Wiesbaden, den 31. August 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13367

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. September d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen H. Puchalters Weyhardt von hier die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art, namentlich in gut erhaltenen Holz- und Polstermöbeln, Bettwerk, Weißzeug, Silberwerk, Kupfer, Messing-, Blech- und Eisenwerk, Glas- und Porzellanachen u. s. w. bestehend, im Hause des Hrn. Gastwirths Boths, Langgasse 11, abtheilungshalber gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 24. August 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13072

Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 1. September, Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr Karl Berghof dahier in seinem Laden, Webergasse No. 16, wegen Geschäftsaufgabe eine Quantität abgelagerte gute Cigarren, Rauch- und Schnupftabake und Parfümerien, sodann eine schöne Gaslampe und verschiedene sonstige Möbel, bestehend in Betten, Tischen, Stühlen, Kanape, Schränken, Kommoden u. s. w. gegen Baar-Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. August 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13306

Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 31. August Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

4 braune und ein schwarzes Pferd und 4 Kühe
versteigert.

Wiesbaden, den 30. August 1864.

Der Gerichtsvollzieher.

13368

Boos.

Notizen.

Heute Mittwoch den 31. August, Morgens 9 Uhr:
 Mobilienversteigerung in dem Landesbankgebäude im 3. Stock, Rheinstraße 26.
 (S. Tgbl. 203.)

Holzversteigerung im Stadtwald-District Neroberg und Bahnholz. Sammelplatz der Steigerer am Tempel auf dem Neroberg. (S. Tgbl. 203.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung des Ehr. Blum jun., auf dem Rathhause. (S. Tgbl. 202.)
 Hofraithe- und Grundstückeversteigerung der Wittve und Kinder des Jacob Werz, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 203.)

Feuerwehr.

Donnerstag den 1. September Abends 8 Uhr werden sämtliche Führer in das Local der Herren Gebrüder Reinemer im Bayerischen Hof eingeladen.

Tagesordnung: Eintheilung neuer Mannschaft zur Feuerwehr.

Der Commandant der Feuerwehr
 Ehr. Sollmann.

Für unsere Anstalt sind weiter, wie wir hiermit mit größtem Dank bescheiden, eingegangen: Von Ihrer Excellenz Frau Gräfin Colloredo aus Dresden 20 fl.; ferner von einer Ungenannten aus Wiesbaden aus Dankbarkeit für die ihrem Sohne in Folge des Höchsten Generalpardon's Sr. Hoheit des Herzogs gnädigst gewährte Amnestie 80 Stück Dampfnudeln nebst 1 Pfund Kaffee und 1 Pfund Zucker mit dem Wunsche, daß der Zucker auch in den Kaffee gelangen möge, welches Letztere bestens besorgt werden wird.

Wiesbaden, 29. August 1864.
 126

Für den Vorstand der Blindenschule
 v. Gager, Vorsitzender.

Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß sie alle von Carl Büches von Sonnenberg gemachte Schulden nicht anerkennen und für Nichts haften.

Sonnenberg, den 29. August 1864. Philipp Büches von Sonnenberg.
 Elisabeth Büches geb. Müller.
 13370 Caroline Büches geb. Wiedel.

Obstversteigerung.

Donnerstag den 1. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird auf der Rheinau bei Erbach sämtliches Obst, bestehend hauptsächlich in Äpfeln (von 100 Bäumen), Birnen, Zwetschen, Nüssen, sowie Eicheln an den Bäumen meistbietend versteigert.

Die Gutsverwaltung.

13255 H. Schenk.

Das Expeditionsgeschäft von Albert Liebrich, Marktstraße 36, übernimmt den Versandt von Gütern, Reiseeffecten etc. nach allen Orten des In- und Auslandes, und nimmt Gegenstände jeder Art auf Lager. 6112

Pferdeverkauf.

Ein braunes fehlerfreies vorzügliches Zugpferd steht Capellenstraße No. 31 zu verkaufen. 13200

Ein kleiner Fingel sehr gut erhalten ist Abreise halber für 180 fl. zu verkaufen Taunusstraße 24. 13001

Eine große tannene Kiste wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 13371

Packfisten sind billig zu verkaufen Langgasse 9.

13372

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

32

Möbel- und Spiegellager.

Unterzeichneter erlaubt sich die Anzeige, daß er außer seinem Möbellager auch stets Spiegel und Spiegelgläser in Auswahl unterhält.

10582

Gottfried Müller, Goldgasse 6.

Möbelfabrik und Holzbildhauerei

von Alexander Hoffmann, Geisbergstraße 5,
empfiehlt ihre Gestelle für Sopha, Armstühle und Stühle nach den neuesten
Pariser Modells, sowie alle Arten Kastenarbeit nach den neuesten Dessins.
Rohrstühle von 40—90 fl. per 1/2 Duzend.

5145

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7,

empfehlen ihr Lager selbstverfertigter Flügel und Pianino's, sowie Pa-
tent-Tafelklaviere von Raim & Günther unter mehrjähriger Garantie.

Möbelverkauf Oberwebergasse 46.

1117

Nähmaschinen

werden angenommen zur Reparatur und alle Steppereien schnell besorgt.

10378

W. Hack, Webergasse 5.

Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen bei H. Schlachter, Panagasse 12.

10743

Bonner Portland-Cement

empfiehlt in stets frischer Qualität billigt

12997

Jos. Berberich, Louisenstraße 18.

Selfarben

in allen Sorten, zum Anstrich fertig, Möbel-, Buchbinder- und Fußbodenglanz-
lacke, Pinsel in größter Auswahl, sowie alle übrige trockene Farbwaren em-
pfehit zu den billigsten Preisen

Anton Roth, Goldgasse 8. 5695

Kupferstiche

werden schön weiß gebleicht bei Buchbinder

C. Reitz, Mühlgasse 11. 11106

Welter-schrauben in allen Dimensionen bei

10725

Julius Zintgraff

Backsteine in jeder Quantität bei

B. Gail, Dogheimerstraße. 12762

Steinerne lustlichte Obst-Einmachstöpfe u. steinere Einmachständer
sind von allen Größen zu haben bei

Häfner Mollath, Michelsberg 19. 11417

Rhein-Dampf-Schiffahrt.



95

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 15. Juni 1864.

Von Biebrich nach Cöln 7 $\frac{1}{2}$, 10, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr (Schnellschiff) Mrgs.
 „ „ „ Cöln 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags.
 „ „ „ Linz 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
 „ „ „ Bingen 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
 „ „ „ Mannheim 1 Uhr Nachmittags.
 „ „ „ Rotterdam 4mal wöchentlich ohne Uebernachtung.
 „ „ „ London 3mal wöchentlich.

Omnibus

von Wiesbaden nach Biebrich 6 $\frac{1}{4}$, 9, 10 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
 Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau in Wiesbaden,
 Langgasse No. 24.

Biebrich, den 13. Juni 1864.

Der Agent:

Castendyck.



Niederländische

Dampfschiff-Rhederei.

Täglich:

6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens von Biebrich nach allen Stationen des Rheins und ohne Uebernachtung bis Rotterdam.

Nach Ankunft des ersten Zuges der Taunusbahn 6 $\frac{1}{2}$ von Wiesbaden.

Von Biebrich nach London jeden Sonntag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Jedes Dampfboot ist mit einem Glas-Pavillon auf dem Deck, und mit zwei Schlafcabinetten versehen, welche letztere für eine Reise zu miethen sind.

Nähere Auskunft und Billete
in Wiesbaden

bei **G. W. Winter,**

9942

Webergasse 5

in Biebrich

bei **N. Schmölder**

Haupt-Agent der Niederl. Dampfsch.-Rhederei.

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.,

Silionese per Flasche 1 fl. 45 fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr.,

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

706

G. A. Schröder, Hoffriseur, Webergasse 15.



Gustav Köder's Wtw.,

Marktplatz 8, dem Herzgl. Palais gegenüber,
 empfiehlt eine Auswahl neue und gespielte **Tafelklaviere, Pianino's**
 und **Harmoniums** aus den besten Fabriken, zum vermieten und
 verkaufen, unter jahrelanger Garantie.

1111

Soeben erscheint und ist durch

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung

165

zu beziehen:

Das illustrierte Journal.

Wöchentlich eine Nummer, 8 Seiten in gr. Folio, mit Illustrationen.

Preis vierteljährlich 42 Fr.

Die erste Nummer ist vorrätzig und steht mit Vergnügen zur Ansicht zu Diensten.

Felsenkeller.

(Bierstädterberg.)

Unterzeichneter empfiehlt sein Lagerbier, Weine, Kaffee u. Restauration.

A. Ditt.

9030

Biebrich a. Rh.

Rheinischer Hof.

Herrliche Lage mit großem Garten, vorzügliche Küche und Weine, gute Bedienung.

Table d'hôte 1 Uhr. Dinners apart.

Restauration zu jeder Tageszeit.

11928

Homöopathische, Gewürz- & Vanille-Chocolade,

ferner:

Eisen-Chocolade.

Letztere nach ärztlicher Vorschrift aus reinem Cacao mit Zucker und kohlensaurem Eisen auf's Sorgfältigste bereitet, empfehlen

Schumacher & Poths

251

am Uhrthurm, Eck der Mauergasse und Marktstraße.

Chocolade & Cacao-Pulver,

alleinige Niederlage der Ritterkop'schen Fabrik in Braunschweig, bei

F. L. Schmidt, Taunusstraße 25.

12818

Neue Holl. Boll-Haringe,

Neue Sardellen

empfehl

Wib. Wib. L. Kirchgasse 35. 13369

Sauerkraut.

Von heute an fortwährend neues Mainzer Sauerkraut und meine nach amerikanischer Art eingemachte Salz- und Essiggurken empfiehlt

13075

H. Matern Oberweberstraße 38.



Brönnner's Fleckenwasser.

ist in der Kurz- und Modewaarenhandlung von

Chr. Maurer,

Langgasse 2.

11397

Alle Sorten Obst, Gemüse und schöner Kopfsalat ist zu haben im Dierk'schen Garten, Marktstraße 5. 13373

Herbst- u. Wintermäntel,

sowie Jacken, habe eine große Auswahl in den modernsten Facons und Stoffen zu sehr billigen Preisen erhalten.

Bernh. Jonas,

13257

Langgasse No. 25.

Hausmacherleinen

und Hausmacherleinenengebilde in allen Breiten und Qualitäten von Herzogl. Correctionshause Eberbach sind in großer Auswahl bei mir eingetroffen und empfehle ich dieselben zu den festgesetzten Preisen.

13374

J. M. Baum.

Meine neuen

Herbst- und Winterstoffe,

sowie

Mäntel und Chales

habe in großer Auswahl zu den billigsten Preisen erhalten.

Lazarus Fürth,

13289

Langgasse 45.

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfiehlt sein Lager in

13088

Kleiderstoffen, Chales etc.

Bei reicher Auswahl sehr billige und feste Preise.

Crimolinen

jeder Art, für Damen und Kinder, zu billigen Preisen;

U n t e r r ö c k e

in Wolle und Baumwolle, weiß und farbig bei

G. L. Neuendorf,

11883

Kronplatz.

A. Tillmann, gr. Burgstraße 7,

9149

empfiehlt sein Lager in

Tapeten, Rouleaur und Wachstuch.

Färberei.

Alle Arten Bekleidungs- und Möbelsstoffe zum Umfärben und Drucken werden angenommen bei Geschwister Ott, Bahnhofstraße 11, für **C. Meyer's** Kunstfärberei in Höchst a. M. 13375

Ich warne hiermit Jedermann, ohne mein Wissen und Willen auf meinen Namen — wer es auch sei — zu borgen, zu arbeiten oder zu verabsolgen, indem ich für nichts hafte.

Wiesbaden, den 30. August 1864.

13376

L. Diener, Revisor.

Tichtennadel=Cigarren!

Diese neu erfundene, im Großherzogthum Baden patentirte Cigarre, wegen ihres angenehmen Geruches und Geschmacks sehr empfehlenswerth, hat außerdem den Vorzug, daß sie bei catarrhatischen Leiden ganz unschädlich ist.

Niederlagen für Wiesbaden und Umgegend bei

13314

A. Viator, Geisbergstraße 9.

W. Viator, Langgasse 5.

Waltersäcke

ohne Naht, von Herzogl. Correctionshause Eberbach, empfiehlt zu den festgesetzten Preisen **J. M. Baum.** 13374

Adolphshöhe!

Einem geehrten Publikum erlaube mir den Weinessig meiner Fabrik in empfehlende Erinnerung zu bringen. Derselbe ist von dem Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius in Wiesbaden analysirt und als vollkommen normal, wohlriechend, wohlschmeckend und frei von allen fremden Stoffen befunden worden. Für die Haltbarkeit meines Weinessigs zum Einmachen wird garantirt und empfehle denselben zur geneigten Abnahme.

10190

C. Prinz, Hoflieferant.

Seidenwatte

heilt alle durch Erkältung entstandenen körperlichen Leiden sicher und schnell. Diese Watte wird nur allein verkauft im Kaufladen der **Filanda.** 13267

Neue Gold-Erbfen

empfehlte **Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.** 13369

Neue Vinsen und Golderbsen

bei **C. Wagemann.** 13377

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Wiegner Baum, Neugasse.** 5460

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen,

direkt vom Schiff zu beziehen, bei

1:005

Aug. Dorst.

Das Haus Wiegnergasse No. 37, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist mit oder ohne Hintergebäude zu verkaufen. Näheres im Hinterhaus zu erfragen. Auch ist daselbst eine Wohnung zu vermieten. 13265

Alte **Delgemälde** werden sorgfältig gereinigt und restaurirt.

13159

L. Reiß, Saalgasse 24.

G. Burkhard, Bühnenaugenoperateur, Mauergerasse 1, eine St. h. 12272

Reineclauden und Mirabellen von circa 30 Bäumen sind zu verkaufen. Näh. Expedition. 13321

Wiegergasse 27 sind gute **Äpfel** per Kumpf 11 fr. zu haben, auch sind daselbst gute **Kartoffeln** per Kumpf 8 fr. zu haben. 13322

Sonnenbergerstraße 7 sind täglich **Mirabellen** zu haben. 13378

Jeden Morgen sind frische **Reineclauden und Mirabellen** zu haben Sonnenbergerstraße 5. 13201

Saalgasse 18 sind **Frühäpfel** zu haben. 13272

Michelsberg 12 sind **Frühäpfel** der Kumpf zu 12 fr. zu haben. 13273

Woderallee No. 4 ist jeden Tag **frische**, sowie auch **sauere Milch** zu haben. 13271

Reineclauden, Mirabellen und Zwetschen zum Einmachen und Essen, jeden Tag frisch vom Baume zu haben bei Jakob Becker in Zimmermanns Schloßchen am Bierstädter Weg. 13080

Im Garten des Hotel Zimmermann werden fortwährend verkauft: **Gemüse und neue Kartoffeln**. Näheres beim Gärtner daselbst. 10951

Römerberg 7 sehr gute Frühäpfel zu haben. 13379

Wörzstraße 7 bei A. Womberger sind **Grünteäpfel** der Kumpf 12 fr., sowie **Simbeernäpfel und Bestebirnen** der Kumpf 18 fr. zu haben. Auch sind daselbst 5 neue **Ohnfaß** billig zu verkaufen. 13197

Wilhelmstraße 15 ist eine **Vorthür** und eine kleine **Stubenthür** zu verkaufen. 12147

Wiegergasse 21 sind verschiedene Sorten **Tauben** billig zu verkaufen. 13380

Bowisenstraße 3 ist ein **Glasschrank** und zwei **Theken** zu verkaufen. 13324

Neugasse 10, 2. Stock, ist ein **Bettlädchen** für ein ziemlich großes Kind sehr billig zu verkaufen. 13331

Ein noch gut erhaltener kuperner **Waschkeßel** und zwei große **Glas-Pasten** zum Aufhängen sind zu verkaufen Goldgasse No. 4 bei **F. Lehmann**. 13382

Auch wird daselbst ein gut erhaltenes großes **Regenfaß** zu kaufen gesucht.

Steingasse 35 stehen **Commod-, nußbaumner Bücherschrank, nußbaumlackirte Kleiderschränke, Bettstellen, Sesselrahmen und ein Koffer** billig zu verkaufen. 13263

Ein noch fast neuer großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz und ein runder nußbaumner **Tisch** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 13383

Saalgasse 30 ist schönes **Bettstroh** zu verkaufen. 13384

$\frac{3}{4}$ Morgen **Safer** auf dem Halm zu verkaufen Häfnergasse 8. 13385

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere geliebte, nun in Gott ruhende Gattin und Tochter **Julie Miller** geborne Ellmer zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Gesangsverein Arion unsern tiefgefühlten Dank.
13386
Die trauernden Hinterbliebenen.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 204) 31. August 1864.

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 2. September 1864, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

8^{tes} Konzert der Administration zu Gunsten des Ansbau's der Thürme der katholischen Kirche zu Wiesbaden.

Mitwirkende:

Frau **Ines Fabbri**, erste Sängerin vom Stadttheater zu Frankfurt a/M. (Sopran), Herr **Carlo Caffieri**, Mitglied des Herzoglichen Hoftheaters zu Wiesbaden (Tenor), Herr **Eduard Reményi** aus Pest (Violine), Herr **L. Jacquard** aus Paris (Cello), Herr **Alex. von Zarzycki** aus London (Piano) und die Kapelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kéler Béla**.

Die Pianofortebegleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Das Programm bringt das Nähere.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. — Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.
Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und am Konzert-
Abende an der Kasse. 138

Circus Gebr. Godfroy (Schlossig).

Rheinstraße, in der Nähe der Eisenbahnen.
Täglich große brillante Vorstellung in der höhern Reit-
kunst, Gymnastik und Pferdedressur. 11682

Kassen-Oeffnung Abends 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Preise der Plätze: Logenplatz 1 fl. 45 fr. — Fremdenloge 2 fl. 36 fr. —
Sperrsitze 1 fl. 12 fr. — 1. Platz 54 fr. — 2. Platz 36 fr. — 3. Platz 18 fr.

Donnerstag den 1. September, Morgens 9 Uhr, wird in dem früheren Ge-
schäftslocale des Herrn W. Erkel, Eck der großen und kleinen Burgstraße,
die Verloosung zum Besten der Kleinkinderschule unter polizeilicher Aufsicht
stattfinden. 53

Dr. Pattison's Gichtwalle,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lendenschmerz ic.

Ganze Packete zu 30 fr., halbe Packete zu 16 fr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen bei

A. Flocker, Webergasse 17. 80

Kleidermagazin

von **J. Kaltwasser Wittwe**, Metzgergasse 18
empfehlst schwarze Tuchröcke, Münchener Suppen, alle Sorten Hosen, Westen u. dgl. und halte mich bei den möglichst billigen Preisen einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Auch werden Anzüge nach Maasß gefertigt. 13079

Die Möbel-Fabrik

von **H. Dibelius**,

Stadthausstraße No. 3 — Mainz,

auf's Vollständigste in allen Arten Holz- und Polstermöbeln assortirt, übernimmt — unter Garantie — sowohl einzelne Ausstattungen, als auch die Einrichtungen ganzer Häuser. Zugleich empfehle ich — in allen Holzarten — billige und sehr solide Möbel, als: Canape's, Stühle ic. von gebogenem Holz und mit Rohr geflochten, sehr geeignet für Landhäuser und öffentliche Lokale. 3764

Lackirte Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift und Vergoldung nebst Sockelsteinen, schön und dauerhaft gearbeitet, sind stets vorrätzig und werden fertig auf den Friedhof geliefert von **W. Millé**, Maler und Lackirer, Schachtstraße 14. 7764

Schreibsekretäre, Schreibtische, Bücher- und Spiegelschränke, Sophas, Commoden, Nacht-, Klapp- und Ausziehtische, Sophaspiegel, Stühle, alles von Mahagoni, sind billig zu verkaufen Mauegasse 1, Hinterhaus. 13387

Es sind mehrere größere und kleinere Häuser zu verkaufen. Näheres bei **C. Baum**, Kapellenstraße 31. 945

Getragene Herren- und Damenkleider werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim**, Goldgasse 21. 731

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze Ausstattungen und sonstige Maschinennähereien werden schnell, gut und billig besorgt Louisenstraße No. 23 in Hinterhaus. 3275

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer **J. Manzotti**, Eck der Metzger- und Goldgasse 37. 764

Von einer Ungenannten für das **Rettungshaus** 2 fl. empfangen zu haben, beschienat Diez. 127

Ein in einer der frequentesten Lagen der Stadt gelegenes **photographisches Atelier** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9036

Zwei schöne, ganz ächte weiße **Poloaner Sündchen** (ein Pärchen) sind zu verkaufen. Näheres Acker No. 12 in Mainz an der Preussischen Artillerie-Caserne. 13333

Kleine Schwalbacherstr. 4 sind junge **Pöyer** (ächter Race) zu verkaufen. 13316

Eine Grube **Pferdemist** ist zu verkaufen Schachtstraße 15. 13158

Lecons et conversation francaises par une Demoiselle française en courant de Penseignement. S'ad. Kavelenstrasse 4. 1756

Wohnungs-Gesuch.

In einem warmen Stadttheile bei stillen Leuten wird für eine anständige Herrschaft (2 Personen), eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, am liebsten in der Bel-Etage gesucht. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre Y. Z. entgegen. 13388

Es ist ein kleiner schwarzer **Hund** mit gestuhten Ohren und Schwanz, braunem Halse und Pfoten, auf den Namen „Sherri“ hörend, am 29. Mittags in der Spiegelgasse abhanden gekommen, für dessen Ankauf gewarnt wird. Derjenige, welcher denselben zurückbringt oder darüber Auskunft ertheilt, erhält eine sehr gute Belohnung im Badhaus zum Spiegel. 13389

Ein gelbes **Windspiel**, zwischen den Ohren ein weißer Flecken, ist am Sonntag aufgefunden worden. Der Besitzer wolle ihn Burgstraße 10 abgeben. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 13390

Ein schwarz-seidener **Regenschirm** ist voriae Woche bei mir stehen geblieben und kann derselbe gegen diese kleine Unkosten abgeholt werden. 13434
Z. Kulp. Kaffee- und Speisewirtschaft, Markt 11.

Ein brauner **En-tous-cas** wurde am Kurtag verloren. Dem Zurückbringer eine Belohnung im Badhaus zum Engel No. 12. 13391

Ein **Stoß** wurde in einer Restauration am Montag irrtümlich mitgenommen. Näheres in der Exped. 13392

Ein Dienstmädchen verlor am Montag einen schwarzen **Kinderschuh**. Man bittet um Abgabe Moritzstraße 11. 13393

Gefunden ein silberner **Theelöffel**. Abzuholen bei Gärtner Hofmeyer. 13394

A German family, residing in Mayence, wish to take one or two English Ladies as boarders. For further particulars apply at news paper affn. 12854

Eine junge Deutsche aus guter Familie, die sich zur Lehrerin ausgebildet hat, Musikunterricht ertheilen kann und auf empfohlen wird, sucht eine Stelle als Gouvernante. Das Nähere in der Exped. 13171

Römerberg 38 können Mädchen das Weißzeugnähen erlernen. 13395

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen Schulgasse 11. 13396

Ein Mädchen sucht Monatsstelle Nerostraße 15. 13397

Stellen-Gesuche.

Wellritzstraße 18 im ersten Stock wird ein Dienstmädchen gesucht. 13336

Es wird ein braves Dienstmädchen gesucht Häfneraasse 19. 13339

Auf den 1. October wird eine Köchin gesucht, welche sich etwas Hausarbeit unterzieht; gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres Exped. 13344

- Eine tüchtige Köchin wird von der Actienbrauerei zum Eintritt auf den 1. October gesucht. 12712
- Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht Rheinstraße 28 Bel-Etage. 12973
- Panngasse 37 wird ein tüchtiges Mädchen in die Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 13228
- Rheinstraße 36 wird ein starkes Mädchen, das Hausarbeit und gut melken kann, gesucht. 13229
- Es wird ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. October in Dienst gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 13250
- Es wird ein zuverlässiges Kindermädchen auf 1. October in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 13250
- Es wird ein starkes Mädchen, das in aller Hausarbeit tüchtig und mit guten Zeugnissen versehen ist, in Dienst gesucht. Von wem, sagt die Exped. 13280
- Ein in allen häuslichen Arbeiten gewandte Köchin sucht bis zum 1. October eine Stelle. Näheres in der Exped. 13179
- Es werden 4 Hausmädchen, 4 Küchenmädchen, sowie eine Küchenhaushälterin für eine Restauration gesucht durch das Stellennachweise-Bureau von A. Buchenauer, Heidenberg 19 im 3. Stock. 12398
- Man sucht zum 1. October d. J. ein Mädchen zur Hausarbeit im Gartenfeld No. 1, Parterre. 13399
- Ein in allen feinen Handarbeiten erfahrenes Mädchen wünscht sich in einem Ladengeschäft oder zu erwachsenen Kindern zu placiren. Näheres bei A. Dieker, Schwalbacherstraße 37. 13400
- Eine gefesete Person, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Steingasse No. 9. 13401
- Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, etwas nähen und blickeln kann und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 13402
- Une demoiselle française, ayant le bons repondants, désirerait entrer dans une famille comme institutrice ou comme dame de compagnie. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 12051
- Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf den 1. October in Dienst gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 8, im dritten Stock. 13403
- Ein Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit wohl erfahren ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres bei Frau Petri, Metzgergasse No. 18. 13404
- Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, und ein reinliches Hausmädchen werden gesucht Neugasse No. 15. 13405
- Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle in 14 Tagen bei einer anständigen Familie; sie wird auch Hausarbeit übernehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. 13406
- Al. Schwalbacherstraße 2 wird ein Dienstmädchen gesucht. 13407
- Ein anständiges junges Frauenzimmer sucht Stelle, worin ihr Gelegenheit zur Ausbildung in der Küche gestattet wird. Gef. Franco-Offerten werden unter Lit. V. B. in der Exped. d. Bl. erbeten. 13408
- Es wird ein ordentliches starkes Mädchen gegen guten Lohn gesucht Goldgasse No. 21. 13409
- Ein anständiges Frauenzimmer mit den besten Zeugnissen versehen, welches perfect Kleidermachen, Frisiren, alle Hausarbeit versteht, etwas englisch spricht, sucht Stelle als Jungfer oder Bonne. Auch ist dieselbe bereit, mit auf Reisen zu gehen. Zu erfragen Kurzaalanlage 6. 13410
- Une Demoiselle française ayant rempli les fonctions d'institutrice pendant plusieurs années, désirerait donner des leçons de français. S'adresser au bureau de la feuille. 13411

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Zu erfragen Dohheimerstraße 3 im Hinterhaus links. 13412

Ein Kindermädchen wird gesucht Kranz 3. 13413

Eine Deconomiéköchin und eine Viehmagd werden gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Wo, sagt die Exped. 13414

Ein ordentliches Mädchen, welches gut Hausarbeit versteht, wird gesucht Louisenplatz 1, 2. Stock. 13415

Eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine passende Stelle. Näheres Exped. 13416

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht sich zu placieren auf 1. October. Zu erfragen in der Exped. 13417

Cigarrenmacher.

Einige tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Tabak- und Cigarrenfabrik von Johann Daniel Haas in Dillenburg. 12787

Ein wohlzogener Junge, mit den nöthigen Sprachkenntnissen versehen, wird für ein Colonialwaaren-Geschäft als Lehrling gesucht. Näh. in der Exped. 13239

Eine Schreinerwerkstätte nebst Wohnung wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 13278

Ein in allen Arbeiten gewandter, solider, ordnungsliebender und gewissenhafter Schreinergefelle, der zugleich die Beaufsichtigung des Geschäfts übernehmen kann, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition. 13347

Ein junger Bursche sucht eine Stelle als Hausknecht oder eine sonstige Stelle. Näh. Expedition. 13418

Ein junger Mann, welcher die Gartenarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 13419

Ein gelernter Herrschaftskutscher, der die Verpflegung der Pferde gut versteht, auch serviren kann, wünscht eine Stelle als Kutscher oder Diener. Nerostraße 16 zweiter Stock bei Schuhmacher Holz. 13420

Ein braver Bursche, der das Bäckergeschäft erlernen will, kann sofort in die Lehre treten bei Ant. Müller in Nieder-Walluf. 13182

Lehrlinge werden unentgeltlich angenommen. Wo, sagt die Exped. 12983

Ein tüchtiger solider Hausknecht wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 13421

900 fl. Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit bei Rederhändler G. Stritter. 11586

Untere Friedrichstraße 14 ist im 2. Stock ein großes Logis und im Hinterhaus ein kleines Logis auf den 1. October zu vermieten. 12056

Goldgasse 2 ist ein möblirtes freundliches Zimmerchen zu vermieten. Näheres bei Carl Scheurer, Gastw. 13422

Goldgasse 8 ist eine vollständige möblirte Wohnung zu vermieten. 12953

Hirschgraben 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13423

Kapellenstraße 4 sind zwei möblirte und ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 12728

Ludwigstraße 16 ist der zweite Stock, aus drei Zimmern, Küche, Keller und Holzstall bestehend, auf den 1. October zu vermieten. 13424

Mainzerstraße 14

ist eine Mansardewohnung mit herrlicher Aussicht an eine stille Familie auf ersten October zu vermieten. 13425

Mainzerstraße 4, Bel-Etage, ist eine abgeeschlossene Wohnung, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 7 Schlafzimmern, Küche, Keller, Mansarde, elegant möblirt, und Parterre eine Wohnung, bestehend in 2 Salons, 5 Schlafzimmern, Küche, Keller und Zubehör, elegant möblirt, zu vermietben. 11400

In der obern Rheinstraße ist ein möblirtes Zimmer jahrweise billig zu vermietben. 13426

Stiftstraße 12 Parterre sind auf 1. October oder früher 4 bis 5 möblirte Zimmer nebst Küche und Keller zu vermietben. 13138

Webergasse 4, 3. Stock, links im Hinterhaus ist ein großes möblirtes Zimmer bis zum 1. September zu vermietben. 13361

In der Helenenstraße dahier ist ein Haus nebst Garten ganz oder theilweise zu vermietben. Auch ist dasselbe zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister F. Heer, Viebrich a. Rh. 13141

In der Nähe des Kochbrunnens ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietben. Näh. Exped. 10716

Ein möblirtes Zimmer mit Kaffee und Mittagstisch ist per Monat zu 16 fl. an einen Herrn zu vermietben. Näheres in der Exped. 13427

Laden zu vermietben!

Zwei von verschiedener Größe und dazu gehöriger passender Wohnung in der Mitte der Stadt, an dem Vereinigungspunkt von 5 frequenten Straßen, welche nach den verschiedensten Richtungen der Stadt führen zu Jedem Geschäftsbetriebe sich eignend. Näheres erfährt man Goldgasse No. 5, eine Stiege hoch. 13428

Ein Zimmer ist Faulbrunnenstraße 10, 2r Stock, zu vermietben. 13429

Ed. der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 7 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermietben. 13430

Zu vermietben

ein Wohn- und ein Schlafzimmer mit 2 Betten. Wo, sagt die Exped. 13140

Herrnmühlgasse 3 ist ein kleiner Keller zu vermietben. 13431

Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnenstraße 1, Hinterh. bei B. Petschert.

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Römerberg 7 im Hinterbau. 13432

Vivat Karl! Es gratulirt Dir zu Deinem heutigen 18. Geburtstag Dein Freund A. B. 13433

Wer heit Dwend?

Ein dreimaldonnerndes Hoch unserer geliebten Freundin A.

Schmidt zu ihrem 23. Geburtstag zwei Freundinnen 13433

Johannette Scheib und Henriette Scheib in Sonnenberg.

Lieber Vater! Zu Deinem 50. Geburtstag gratuliren Dir Deine 10 Kinder R. A. M. S. G. S. N. Ph. E. und R. 13433

Vivat Meister! Zu Ihrem 50. Geburtstag gratuliren Ihnen herzlich Ihre sämmtlichen Gehülfen.

Unser Meister der soll leben, und sein Weibchen auch daneben, Und das Täßchen dabei, so leben sie alle Drei. 13433

Riesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Gastdarstellung des Fräuleins Katharina Friedberg. (Zum ersten Male): **Der verliebte Teufel.** Phantastisches Ballet in 3 Akten und 5 Bildern, von Perrot. Musik von Pugni. Arrangirt von Herrn Balletmeister A. Wienrich. Vorher: **Ein Arzt.** Lustspiel in 1 Akt, von J. Wages.

Schulmeisters Fränzli.

Erzählung von Richard Kunisch.

(Fortsetzung aus No. 201.)

Man hatte die Stadt erreicht. „Wenn es Ihnen recht ist, gehen wir in die Apotheke. Das ist das einzige Lokal, welches man hier besuchen kann! Dort trinken wir eine Flasche jungen Wein — er ist eben nicht vorzüglich, aber doch trinkbar und billig. Heute bezahle ich, das nächste mal kommen Sie an die Reihe. So ist es hier alter Brauch, denn ich war mit Ihren Vorgängern beinahe alle Wochen einmal hier.“

Die Apotheke war das stattlichste Gebäude des Städtchens, massiv, weiß angestrichen, mit einem wohlgezimmerter Mohnen vor der Thür und mit der Aufschrift, die jeden Zweifel beseitigen sollte: „Zum schwarzen Moren.“ Wenn man die Hausflur betrat, gelangte man rechts in den Apothekerladen, links in ein Billardzimmer, in welchem Bier und junger Wein geschenkt wurde. Mit beiden Aemtern verband der Eigentümer noch dasjenige eines Bürgermeisters und eines Fuhrwerksbesizers, eine Häufung von Erwerbszweigen, die in kleinen Städten, wo kein einziger sehr rentirt, nicht selten ist. Die beiden Jünglinge fanden das Gastzimmer völlig leer; als sie jedoch eine Viertelstunde bei ihrem bescheidenen Getränk gesessen hatten, fand sich auch der Arzt des Städtchens ein, dann der Kammerer und nach Verlauf einer halben Stunde waren sämtliche Honoratioren versammelt, welche mehr noch als Hermann's Anwesenheit diejenige des Fremden herbeigezogen hatte. Eine neue Erscheinung ist in den von der Eisenbahn entfernten Ortshäusern ein zu seltenes Ereigniß, um nicht die Neugierde in hohem Grade zu erregen. Nach dem heutigen Nachmittag konnte doch ein jeder seiner Frau und seinen Kindern berichten, daß er den nunmehrigen Lehrer kennen gelernt habe und wie derselbe aussehe.

Um 7 Uhr waren die Jünglinge pünktlich daheim, denn auch Hermann durfte die Theestunde auf dem gräflichen Schlosse nicht versäumen. Der Rector kam aber noch nicht. Wildhofen hörte einen Wagen vorfahren, als er, ermüdet von der zweiten Promenade, sein Lager aufsuchte. Er hörte noch, wie Fränzli die Mutter und Bertha begrüßte, die sich schon über das lange Ausbleiben geängstigt hatten; dann schloß er ein und erst der Ruf des Rectors, der die Knaben aus den Betten trieb, weckte ihn.

Es gab Zeiten, wo ihm der Zwang, den ihm seine Stellung so vielfach auferlegte, sehr drückend erschien. Er hatte bisher eine überwiegend von seinen Neigungen abhängige Lebensweise geführt und an das Gegentheil schien er sich langsamer zu gewöhnen. Und doch sagte er sich, daß er sich in seiner jetzigen Lage über Erwarten wohl fühlte, sodaß er oft alle kleinen Unannehmlichkeiten, derselben vergaß.

Eines Tages ging er nach dem Abendessen noch einmal hinunter, um dem Rector ein Buch, um welches ihn dieser gebeten hatte, zu bringen. Als er das Wohnzimmer betrat, war Fränzli zufällig allein darin. Die Rectorin hielt in der Küche Abrechnung mit den Diensthoten, Bertha holte Vorräthe für den folgenden Tag aus dem Keller und der Rector war in das Arbeitszimmer der Knaben gegangen, wo er von Zeit zu Zeit sich überzeugte, daß jeder bei seiner Aufgabe war.

Bei Wildhofens Eintritt erhob sich Fränzli und schickte sich an, das Zimmer zu verlassen.

„Verscheucht Sie mein Kommen?“ fragte der Candidat.

„Ich wollte dem Vater sagen, daß Sie da sind.“

„Und zugleich sich von meiner Gesellschaft befreien, die Ihnen unangenehm ist“, ergänzte Wildhofen nicht ohne Bitterkeit.

Fränzli blieb stehen.

„Ich habe es schon lange bemerkt, wie stark Ihre Abneigung gegen mich ist, und wenn ich daran denke, wie Ihnen das tägliche Zusammensein mit mir, dem Sie

sich doch nicht ganz entziehen können, Ihre Häuslichkeit verkleiden muß, dann fühle ich, wie es wohl am besten wäre, wenn ich ginge."

Das Mädchen, das mit gesenkten Blicken wie an den Boden gewurzelt vor ihm stand, zuckte bei den letzten Worten innerlich zusammen. "Wie können Sie das denken!" sagte sie kaum hörbar.

"Muß ich nicht? Sehe ich nicht täglich, wie auffallend Sie mich meiden? Wie es Ihnen selbst schwer fällt, Ihre Abneigung vor andern zu verbergen? Soll ich Sie daran erinnern, wie Sie neulich von allen Abschied nahmen und es nicht einmal über sich vermochten, mir die Hand zu reichen?"

"Verzeihen Sie mir!" sagte Fränzli leise und mit noch immer gesenkten Blicken; "es war recht ungezogen von mir, aber ich wollte Sie nicht beleidigen."

"Geben Sie mir so ungern die Hand?" fragte sanft der junge Mann, indem er bittend die feine Hand ausstreckte.

Das Mädchen zuckte zusammen, zögerte einen Augenblick, dann reichte sie ihm die Hand.

Wildhosen behielt sie in der seinigen. Ein süßer Kausch kam über ihn, als er diese weiche, weiße Hand zum ersten mal berührte. Er hob sie zu seinen Lippen empor und küßte zärtlich die schlanken, zarten Finger, welche unter dem Kusse bebten.

"Fränzli", sagte er leise, aber so weich, so innig, so aus tiefstem Herzen, daß purpurne Glut das Antlitz der vor ihm Stehenden übergoß.

"Fränzli", bat er noch einmal.

Da erhob sie langsam den Blick — und als sie in sein Auge schaute, das mit berauschendem Glanze auf ihr hastete, da warf sie sich ihm in heftiger Bewegung an die Brust, verbarg dort ihr Angesicht und brach in Schluchzen aus, während ihre Arme sich fest um seinen Hals schlangen.

"Fränzli, mein süßes, herziges Fränzli!" Und er bog sanft ihr Haupt zurück und preßte seinen Mund auf die schönen Rippen des geliebten Kindes. Sie erwiderte seine Küsse, aber ihre Thränen hörten nicht auf zu fließen. Immer heftiger bebend, immer krampfhafter schluchzend lag sie in seinen Armen.

Wildhosen war erschreckt und entzückt von diesem gewaltsamen Gefühlsausbruch des Mädchens, welches er bisher wohl manchmal, gleich dem Candidaten Hermann, falsch beurtheilt hatte. Sie war ja immer so ruhig, so klar, so besonnen und verständig, daß dem jungen Mann schon jene Erzählung von dem Grunde ins Wasser kaum glaublich erschienen war.

Er küßte sie und küßte sie wieder. Sie preßte ihn an sich, sprechen konnte sie nicht, ihre Aufregung schien zuzunehmen.

Wildhosen begann schon besorgt um sie zu werden.

Da ertönte die Stimme des Rectors. Blichschnell riß sich das Mädchen aus seinen Armen und war verschwunden.

Der Candidat gab dem Eintretenden das Buch und ging in sein Zimmer zurück.

Dort ließ er sich nieder und schloß die Augen.

Das war alles wie ein Traum über ihn gekommen. Vor zehn Minuten hatte er in seiner Lectüre der "Antigone" — dort lag das Buch noch aufgeschlagen — innegehalten, weil er sich erinnerte, daß der Rector ihn gebeten hatte, er möge ihm seine Ausgaben des "Horaz" auf einige Tage leihen. Er war hinuntergegangen in der Absicht, die unterbrochene Lectüre bald wieder fortzusetzen. Und jetzt — mit welchen Gefühlen war er zurückgekehrt!

Freilich hatte er manchmal gezweifelt, ob Fränzli's schönes Ausweichen wirklich der Abneigung zuzuschreiben sei. Er hatte schon zu lange in der Welt gelebt, um nicht auch Studien des weiblichen Herzens, dieses süßesten Räthsels der Schöpfung, gemacht zu haben. Aber daß sie ihn bereits liebte, und mit dieser Glut, mit dieser Leidenschaftlichkeit! —

(Fortf. f.)